

Gesellschaftsaufgabe Insektenschutz

Neben der sukzessiven botanischen und strukturellen Aufwertung aller geeigneten öffentlichen Flächen, z. B. in den Grünzügen im Stadtgebiet, soll auch die Stadtgesellschaft mit ihren privaten Flächen – wie Firmengeländen, Privatgärten, Kleingärten oder Abstandsgrün zwischen Wohnhäusern – für den Insektenschutz und die Anlage von eigenen „Naturgärten“ begeistert werden.



Blutströpfchen auf Kratzdistel



Hauhechel-Bläulinge auf Horniklee

Dafür sollen im Stadtgebiet „Inspirationsgärten“ geschaffen werden, die zeigen, dass „Naturerlebnis-Flächen“ mit reichhaltigen Lebensraumstrukturen und einheimischen Wildblumen und -gehölzen nicht nur den Insekten, sondern auch den Menschen in Hannover guttun – zum Erholen, Abkühlen, Luftbefeuchten, Staubfiltern und nicht zuletzt zum Beobachten der lebendigen biologischen Vielfalt.

Regelmäßige Führungen, Info-Veranstaltungen und Umweltbildungsangebote sollen die Einwohner*innen Hannovers jeden Alters für die faszinierende Insektenwelt begeistern und zur Schaffung möglichst vieler naturnaher Insektenparadiese motivieren. Jeder Quadratmeter zählt!



Dr. Reinhard Martinsen (Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e. V.), Belit Onay (Oberbürgermeister Hannover) und Karola Herrmann (NABU Hannover) bei der Einsaat



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Bereich Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz
Arndtstraße 1
30167 Hannover

Telefon: (0511) 168-43801
E-Mail: insektenbueundnis@hannover-stadt.de
Internet: www.hannover.de/insektenbueundnis-hannover

Text
Insektenbündnis Hannover

Fotos
Gerald Neitzke (Titel), Gerhard Hermann, Hans Leunig, Christoffer Zoch,
Landeshauptstadt Hannover

Gestaltung
EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Druck
letterdruck Werbeagentur
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel

Stand
November 2022



Insektenbündnis Hannover



Gemeinsam für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer & Co.



HANNOVER



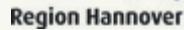
Vierpunktiger Aaskäfer



Ein starkes Bündnis für den Insektenschutz

Diese Mammutaufgabe lässt sich nur gemeinsam mit verschiedenen Akteur*innen stemmen. Daher hat sich, auf Initiative von NABU Hannover, BUND Region Hannover, Deutsche Umwelthilfe und Umweltzentrum Hannover, im Herbst 2020 ein Insektenbündnis gegründet, um den Insektenschutz in der Stadt mit gemeinsamer Kraft voranzutreiben. Grünes Licht gibt es dafür vom Rat der Landeshauptstadt Hannover durch einen einstimmigen Beschluss.

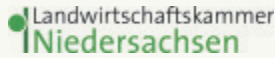
Die Spanne der über 20 am Bündnis beteiligten Partner*innen umfasst, neben der Landeshauptstadt Hannover und den in Hannover aktiven Umwelt- und Naturschutzgruppen, die Organisationen der Kleingärtner*innen, der Landwirtschaft, der Imker*innen, der Wissenschaft, der Wohnungswirtschaft und die Region Hannover.



Landeshauptstadt Hannover



Naturschutzbeauftragte



Kreisimkerverein Hannover



Hannoverscher Verein für Insektenkunde e. V.

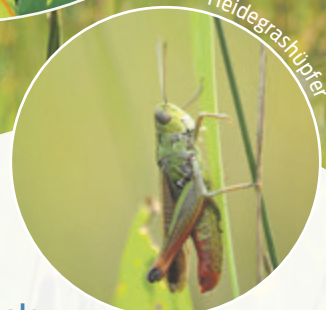


Schwalbenschwanz



Hannovermischung

Dank der vielfältigen Kompetenzen der Bündnispartner*innen werden verschiedene Aspekte zum Thema Insekten berücksichtigt: Von der Entwicklung verschiedener Saatgutmischungen aus regionalen Wildblumen mit dem Titel „Hannovermischung“ über die Anlage von Blühstreifen und Insektschaugärten bis hin zur wissenschaftlichen Begleitung.



Heidegrashüpfer



Fuchsrote Sandbiene



Dass unsere Insekten bedroht sind, ist stärker als je zuvor im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Mit dem im Herbst 2020 gegründeten Insektenbündnis Hannover sollen insbesondere Lebensräume für Insekten neu geschaffen und vernetzt werden. Außerdem soll aufgezeigt werden, wie jede*r Einzelne*r dazu beitragen kann, dass sich Schmetterlinge, Bienen, Schwebfliegen, Käfer und Co. in Hannover wohl fühlen.



Großes Ochsenauge auf Margerite

Die Kommune als Vorreiterin für die Artenvielfalt

Die angepeilten Maßnahmen zur Erhöhung der Insektenvielfalt reichen dabei von „A“ wie dem Aufbau eines Biotopverbunds über „Ö“ wie Ökologisches Grünflächenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit bis „U“ wie Umweltbildungsarbeit. Ein besonderer Fokus soll auf der Verbesserung kommunaler Grünflächen in der Stadt Hannover für Insekten, einheimische Wildpflanzen und ihrer Artenvielfalt liegen.